

Inhaltsverzeichnis

Zeitsignale

Die dreißiger Jahre
Seite 10

Legitimation

Die Philosophie des BMW 328
Seite 32

Perspektiven

Vom Roadster zum Mythos
Seite 98

Erfolgsprotokoll

Der BMW 328 profiliert sich im Wettbewerb
Seite 116

Aufholjagd

Die Zeit des Krieges und danach
Seite 196

Vermächtnis

Das wahre Erbe des BMW 328
Seite 242

Retrospektive

Bilder einer Leidenschaft
Seite 298

Daten

Informationen für den Perfektionisten
Seite 314



PATENT HORN LENCH

SS

195

PACER-PELZE

OLD

GEROLD

C.S. GEIGEL SOHN
WEIN
CROSS
HANDLING

GRAMMOPHON

MAXLER

JOSETTI
CIGARETTEN

Geschwa

Fabrikates - Cylindermaschinen
KLEIN
MINTAS
KLEIN
KLEIN

Y 43371

IA
1573





An den Boxen in Le Mans 1937. Ganz vorn David Murrays 328 (Startnummer 28) mit britischen Kennzeichen, den Pat Fairfield fuhr.



David Murrays in Le Mans eingesetzter 328 (85035), mit dem Pat Fairfield tödlich verunglückte. Auffallend sind die hohen Windschutzscheiben.



Von links: Johnson, St. John Horsfall (Sieger der 2-Liter-Klasse auf Aston Martin) und der französische Rennfahrer Chaboud.



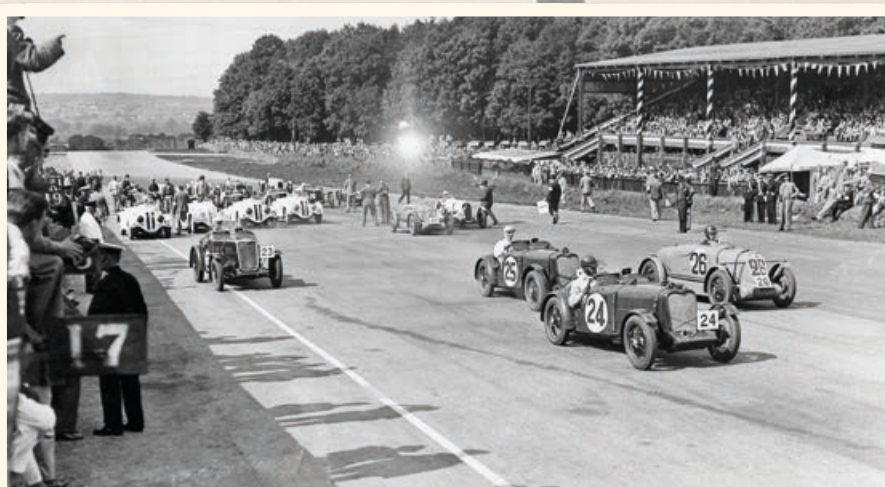
Toni Ulmen, 1948 und 1949 Deutscher Meister auf Veritas, war mit seinem 328 gleich nach Kriegsende wieder am Start.

Grand Prix de l'ACF (Coupe de Lyon) am 21. September 1947. Eugène Martin führt souverän das Feld auf seinem 328-Eigenbau.

NEW MODELS DESCRIBED

A
**GEORGE
NEWNES**
Publication
Vol. 9—No. 228

Kurz vor dem Start der 2-Liter-Klasse bei dem 1937 auf der Donington-Strecke ausgetragenen TT-Rennen. Vorn einige Fahrzeuge der 1100-ccm-Klasse, die bereits gestartet sind, dahinter die vier BMW 328, durchwegs Linkslenker aus München, von »Blasi« Huber nach England gebracht.



D
•
Y
AY
1938
G.P.O.
Per



*ized
ritish
Cars?
Inside)*

Kampf um Meter und Sekunden: Tourist Trophy 1938. Die 328-Fahrer sind der thailändische Prinz Birabongse (genannt Bira), David Murray, Peter Aitken und Richard »Dick« Seaman.



